



Charlotte Wiedemann

## Der lange Abschied von der weißen Dominanz

*Globalisierung und Migration: Die Zukunft ist nicht weiß*

Was bedeutet Deutsch-Sein, was Europäer-Sein in einer Zeit, da die Weltordnung immer weniger vom Westen und von einer weißen Minderheit bestimmt wird? Die Herausforderungen der Einwanderungsgesellschaft und die weltweiten Veränderungen haben ein gemeinsames Gesicht: Europa muss einen Statusverlust verkraften. Das Ende weißer Dominanz bedeutet: Der Westen kann anderen seine Definitionen von Fortschritt, Entwicklung oder Feminismus nicht länger aufdrängen. Dem Leben in Pluralität muss ein Denken in Pluralität folgen. Von den Ängsten, die in dieser Umbruchphase entstehen, profitieren die Rechten. Doch uns zu verändern, wird befreiend sein. Wir stehen an einer Zeitenwende. Dieses Buch ermuntert dazu, uns in der Welt neu zu verorten. Ein sehr persönliches Plädoyer gegen Angst und Abschottung der weitgereisten Journalistin. Charlotte Wiedemann ist sich gewiss: Uns zu verändern, wird befreiend sein.

Charlotte Wiedemann  
**Der lange Abschied von der weißen Dominanz**

Originalausgabe Ebook  
 208 Seiten

ISBN: 978-3-423-43658-8  
 EUR 6,99 [DE]  
 ET 20. September 2019



© Anette Daugardt

Autor\*in

### Charlotte Wiedemann

Charlotte Wiedemann ist Journalistin und Autorin. Als Auslandsreporterin in Ländern Asiens und Afrikas, vor allem der islamischen Welt, hat sie sich seit Jahren mit der Thematik »Wir und die anderen« auseinandergesetzt. Publikationen in ›Geo‹, ›Die Zeit‹, ›NZZ‹ u.a.; Kolumnistin der ›taz‹. 2017 hat Charlotte Wiedemann den Spezial-Preis der Otto-Brenner-Stiftung für ihr Lebenswerk bekommen. Sie hat mehrere Bücher veröffentlicht.

## Pressestimmen

»An seinen besten Stellen ist 'Der lange Abschied von der weißen Dominanz' brillant: Eine messerscharfe Analyse, wie der historische Ballast unsere Gesellschaft bis heute prägt.«

fr.de, Srafin Dinges, 22. Oktober 2019

---

»Die Europäer und ihre Rolle in einer neuen Weltordnung: Was bedeutet es, wenn die Amerikaner sich zurückziehen, Russland einflussreicher wird und auch Asien und Afrika? Die weitgereiste Auslandsreporterin Charlotte Wiedemann hat darüber ein ganz persönliches, anrührendes Buch geschrieben.«

ARD, ttt, Evelyn Fischer, 17. November 2019

---

»Charlotte Wiedemann macht sich kluge Gedanken, wie die Abkehr von der weißen Dominanz gelingen könnte. [...] Dieser schwierigen Aufgabe widmet sich Wiedemann in ihrem überraschenden und aufschlussreichen Buch mit großer Genauigkeit und Aufrichtigkeit.«

Süddeutsche Zeitung, 27. Januar 2020

---

»Charlotte Wiedemann macht sich kluge Gedanken, wie die Abkehr von der weißen Dominanz gelingen könnte. [...] Dieser schwierigen Aufgabe widmet sich Wiedemann in ihrem überraschenden und aufschlussreichen Buch mit großer Genauigkeit und Aufrichtigkeit.«

Süddeutsche Zeitung, Meredith Haaf, 27. Januar 2020

---

»Eine sehr anregende Sammlung zu all den Themen und Texten, die sich rund um weiße Dominanz drehen.«

Deutschlandfunk, Catrin Stövesand, 17. Februar 2020

---

»Charlotte Wiedemann rückt in ihrem Buch die Perspektiven zurecht und zeigt, wie verblüffend blind Weiße den eigenen Privilegien gegenüber sind.«

Münchner Feuilleton, Sofia Glasl

---

»Die Themenvielfalt des Buches ist enorm. (...) Entstanden ist ein Mosaik mit vielen Querverbindungen, das zum Nachdenken und zum genaueren Hinhören anregt.«

Südlink, Michael Krämer

---

»Wir halten für normal, wovon wir die Vorgeschichte auslassen«, schreibt Charlotte Wiedemann zu Beginn ihres klugen and anregenden Buchs.«

Vogue, Monika Rinck

---

»Wie Mosaik-Steine setzt Charlotte Wiedemann kleine Texte nebeneinander, die gemeinsam ein großes Bild ergeben. (...) Doch anstatt in Umbruchsängsten zu versinken, ermutigt die Auslandskorrespondentin zu einem neuen Nachdenken über Pluralität. (Empfehlungen Oktober 19)«

Deutschlandfunk

---

## Autor\*in Charlotte Wiedemann bei dtv